

Am nächsten Donnerstag werde ich Gast sein bei der Jahrestagung des Zentralverbandes der Elektroindustrie. Diese Industrie ist außerordentlich innovativ. Und deshalb werde ich bei meinem Auftritt dort vor allen Dingen darauf hinweisen, dass die wirtschaftliche Lage in Deutschland im Augenblick gut ist; die Zahl der Erwerbstätigen ist höher als wir das je hatten. Allerdings ist dies kein Grund, sich etwa zurückzulehnen, sondern wir haben in drei Bereichen immer darauf zu achten, dass wir an der Spitze mitarbeiten können – und das gilt insbesondere für eine so innovative Branche wie die Elektroindustrie.

Einmal geht es darum, unsere Exportchancen weiter zu nutzen. Und das bedeutet, dass wir gerade in der Europäischen Union unsere Märkte sichern müssen und auf eine stabile Währung und Wachstum im Euro-Raum und in der gesamten Europäischen Union achten müssen. Deshalb werde ich darüber sprechen, dass auf der einen Seite solide Haushaltspolitik – in Form des Fiskalpakts – und Wachstumsinitiativen eng zusammen gehören und nur so die Glaubwürdigkeit in unsere gemeinsame Währung, den Euro, wieder hergestellt werden kann.

Zweitens werde ich darauf hinweisen, dass die Elektroindustrie einen ganz wesentlichen Beitrag bei der Frage von Innovation und Forschung spielt. Deutschland hat hier eine Spitzenposition. Dies zeigt sich in unserer Hightech-Strategie und in der Tatsache, dass wir sehr nah an das Ziel herangekommen sind, drei Prozent unseres Bruttoinlandsprodukts für Forschung und Entwicklung auszugeben. Die Elektroindustrie leistet hier einen wesentlichen Beitrag.

Dabei geht es natürlich auch darum, den Fachkräftebedarf zu sichern. Und deshalb werde ich darüber berichten, dass die Bundesregierung eine Reihe von Initiativen gestartet hat: unter anderem die Umsetzung der europäischen Richtlinie zur „Blauen Karte“, das heißt, der einfacheren Zuwanderung von Fachkräften, genauso wie der Anerkennung von Berufsabschlüssen von Menschen, die aus dem Ausland zu uns gekommen sind.

Und der dritte Bereich ist das Thema der Energiewende. Der effiziente Ressourceneinsatz wird in Zukunft eine immer wichtigere Rolle spielen. Hierbei hat die Elektroindustrie eine Schlüsselstellung – sowohl was die Entwicklung intelligenter, moderner Netze anbelangt, aber auch was den effizienten Energieeinsatz bei Anlagen und Maschinen anbelangt. In beiden Feldern wird die Elektroindustrie auch in Zukunft ihren Beitrag leisten – davon gehe ich aus.

Grund also, allen Beschäftigten der Elektroindustrie ein herzliches Dankeschön zu sagen für ihren Beitrag, den sie dazu leisten, dass die Menschen in Deutschland in einem möglichst guten Wohlstand leben können.